

Gewerkschaft droht mit unbefristetem Streik



Frank Conrads ist Betriebsratsvorsitzender des Verkehrsbereichs der Salzburg AG.

BILD: SN/ROBERT RATZER

Sollten Gespräche über Eisenbahner-KV weiter im Sand verlaufen, könnten unbefristete Streiks folgen. Dann würde auch der Obus wieder stillstehen. s. 2, 3

Menschen in Salzburg



Mutter sieht Engpass bei Kinderbetreuung

Sandra Hertl ortet Mängel bei der schulischen Nachmittagsbetreuung. Der Grund: Personalnot. Seite 6



Blinde Langläuferin Edlinger drehte Doku

Paralympics-Siegerin Carina Edlinger ist der Star der britischen Filmdokumentation „Speed of Sound“. Seite 15

LEO



„Was ich mich am Montag beim Streik der Eisenbahner hauptsächlich gefragt habe: Darf ich jetzt die Busspur benutzen, wenn eh alle Obusse in der Garage stehen? Weil dann bin ich für Wiederholung!“

KURZ GEMELDET

Finanzpolizei vernichtet Glücksspielautomaten

SALZBURG. Die Finanzpolizei vernichtete 123 Glücksspielautomaten auf zwei Schrottplätzen in Salzburg und Oberösterreich. 72 dieser Automaten wurden bei einer Schwerpunktaktion im vergangenen Frühjahr beschlagnahmt. Dort deckte die Finanzpolizei in Salzburg zahlreiche illegale Glücksspielbetriebe auf. Die Lokale waren als Weinlokal, Crêpes-Lieferservice oder Waxing-Studio getarnt.

Fast 500 Freiwillige bei Berg- und Naturwacht

SALZBURG. Heuer haben sich 497 Frauen und Männer der Berg- und Naturwacht ehrenamtlich in den Dienst von Salzburgs Natur gestellt. Davon sind viele seit Jahrzehnten mit viel Engagement dabei. Neben Kontrollfunktionen in Schutzgebieten gehören Aufklärungs- und Informationsarbeit zu den Aufgaben der Berg- und Naturwacht. Beim Treffen im Heffterhof wurden auch 15 neue Naturwachorgane angelobt.

Wir bräuchten mehr solche Frauen in solchen Positionen

LOKAL PATRIOT
Heinz Bayer



Ob sie kochen kann? Akkurat weiß ich es nicht. Manche Männer betrachten das ja als Kernkompetenz bei Frauen. Noch immer. Jedenfalls ist sie zum Beispiel dafür zuständig und darin sehr kompetent: Bauanzeigen, Baubewilligungsansuchen, Baupolizei, Bauverhandlungen, Bebauungsplan, Benützungsbewilligung, Flächenwidmung, Raumordnung, Straßenerhaltung ... Was war da noch? Ach so, das Kochen.

Ja, kann sie. Die Dame, von der hier die Rede ist, kommt aus Tirol. Sie heißt Elisabeth Bader. Ist Stadtbaumeisterin von Kufstein, trägt neben dezentem Schmuck und einem sympathischen Lächeln auch diese Titel: Dipl.-Ing. Dr.

Znaxt war sie zu Gast. In Saalfelden. Es war ein Erlebnis.

Es ging um die Innenstadt. Es ging um Parallelen zwischen Kufstein und Saalfelden. Und unser Fehlverhalten: Wir alle fahren gern per Auto hin und ärgern uns dort über den Blechsalat, der uns keinen Platz auf schönen Plätzen lässt. In Kufstein wurde schon viel Innenstadt als Lebensraum rückgewonnen. Die Stadtbaumeisterin verlor dabei weder Job noch Humor. Das spricht für sie. Auch die Ergebnisse tun's. Schneidig, sag ich! Weil: It's a man's world! Nicht nur drent in Tarro! Auch bei uns san lauta Manda – überoll!

Die Diskussion verlief erfolgreich. War klug moderiert. Ergab neue Aspekte. Plötzlich dann diese Frage einer Frau aus dem Dunkel des Saales an Frau Bader: „Kann man Sie ausleihen?“

Viel spräche dafür – weil die Frau Dipl.-Ing. Dr. kocht, wenn es um Stadtplanung geht, eine sehr bekömmliche Suppe!

HEINZ.BAYER@SN.AT

Hoffen und Bangen bei der Salzburg Schokolade

GRÖDIG. Die 130 Beschäftigten der Salzburg Schokolade in Grödig sind Unbill gewohnt: Am 30. November 2021 schlißte das Unternehmen, das für den US-Konzern Mondelez die Salzburger Mozartkugeln von Mirabell produziert, in Konkurs. Als Retter trat die KEX-Gruppe rund um Julius Meinl V. auf. Diese hatte 2013 bereits die Firma Niemetz, den Hersteller der legendären Schwedenbombe, gerettet.

Jetzt ist die Verunsicherung im Werk der Salzburg Schokolade wieder groß. Die Geschäftsführung hat für Mittwoch eine Betriebsversammlung einberufen. Dabei sollen die Beschäftigten erfahren, wohin die Reise gehen soll. Im Hintergrund ist davon die Rede, dass die Süßwarenbranche schwer zu kämpfen hat – unter anderem wegen der explodierenden Preise der Rohstoffe und der hohen Energiekosten.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter befürchten jetzt,

dass die Geschäftsführung den Roststift beim Personal ansetzen will. Die Salzburg Schokolade selbst wollte am Montag dazu auf Nachfrage der SN keinen Kommentar abgeben.

Daniel Mühlberger von der Produktionsgewerkschaft Pro-Ge drängt darauf, dass die Firmenleitung „endlich die Karten auf den Tisch legt. Die Beschäftigten haben ein Recht darauf zu erfahren, woran sie sind.“

Das Unternehmen gibt keinen Kommentar ab

Bürgermeister Herbert Schober liegt viel daran, dass die Firma in Grödig bestehen bleibt. Dazu gehört auch die Möglichkeit für die Eigentümer, das Werk umzustrukturieren und zu modernisieren. „Da sind wir natürlich bereit, das Unternehmen zu unterstützen.“ Eine Umwidmung allfällig nicht mehr benötigter Flächen für den Wohnbau kommt für Schober aber nicht infrage.

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir zum ehest möglichen Eintritt eine/n motivierte/n:

PROJEKTLEITER/IN SANIERUNG (Vollzeit, 39 Wochenstunden)

Unser dynamisches Team besteht aus sehr gut ausgebildetem Fachpersonal, welches das Fundament unseres Firmenerfolgs bildet.

Ihr Aufgabenbereich

- Bestandsaufnahme der zu sanierenden Objekte
- Erstellung von Sanierungskonzepten
- Kaufmännische und technische Abwicklung von Sanierungsprojekten
- Baubesprechungen und -aufsicht
- Kosten- und Qualitätskontrolle
- Endabrechnung & Gewährleistungsabnahme

Ihr Profil

- Abgeschlossene technische Ausbildung (HTL, TU, FH), vorzugsweise im Hochbau
- Mehrjährige einschlägige Berufserfahrung im Hochbau, Bereich Sanierung von Vorteil
- Kenntnisse im Bereich Ausschreibung und Vergabe
- Fundierte IT-Anwendungskenntnisse (MS-Office, AÜER – von Vorteil)
- Verantwortungsbewusstsein und Teamfähigkeit
- Pünktlichkeit und Zuverlässigkeit
- Ein gutes Gespür im Umgang mit unseren Kunden
- Gepflegtes und freundliches Auftreten, sehr gute Deutschkenntnisse, Führerschein B

Wir bieten Ihnen

- Ausgezeichnete Weiterbildungs- und Entwicklungsmöglichkeiten
- Einen modernen Arbeitsplatz in einem renommierten und krisensicheren Unternehmen
- Ein sehr gutes und familiäres Betriebsklima
- Modernes Firmenfahrzeug auch zur Privatnutzung

Das Mindestgehalt für diese Position beträgt monatlich Euro 4.500,00 brutto, auf Basis Vollzeitbeschäftigung. Eine Überzahlung, abhängig vom persönlichen Einsatz, von fach-einschlägiger Berufserfahrung und/oder Qualifikation ist für uns selbstverständlich.

Ihre aussagekräftige Bewerbung richten Sie bitte an:

Renowa GmbH – Frau Isabella Walkoun
Steingrabenweg 6, 5400 Hallein / Taxach, office@renowa.at

RENOWA
GmbH